

## 17. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr B

### Antwortpsalm: Ps 145 (144), 8-9.15-16.17-18 (Kv: 16)

**Kv** HERR, du tust deine Hand auf  
und sättigst alles, was lebt, mit Wohlgefallen. – **Kv**

- <sup>8</sup> Der HERR ist gnädig und barmherzig, \*  
langmütig und reich an Huld.
- <sup>9</sup> Der HERR ist gut zu allen, \*  
sein Erbarmen waltet über all seinen Werken. – (**Kv**)
- <sup>15</sup> Aller Augen warten auf dich \*  
und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit.
- <sup>16</sup> Du tust deine Hand auf \*  
und sättigst alles, was lebt, mit Wohlgefallen. – (**Kv**)
- <sup>17</sup> Gerecht ist der HERR auf all seinen Wegen \*  
und getreu in all seinen Werken.
- <sup>18</sup> Nahe ist der HERR allen, die ihn rufen, \*  
allen, die ihn aufrichtig rufen. – **Kv**

Lektionare 2018 ff. © 2022 staeko.net

#### *Vortragshinweise*

Der Psalm ist eine Beschreibung von Gott. Die ersten beiden und die letzten beiden Verse beschreiben Gott in dritter Person. Die mittleren beiden Verse 15-16 reden ihn mit Du an. Das ist die Grundhaltung des Gebets. Diesen Unterschied sollte man beim Vortrag hören.

#### **Auslegung**

##### *1 Zum Kehrvers*

Der Kv ist Vers 16 aus dem Psalm und betont damit den Gebetscharakter. Gott wird bei seinem Namen (die Schreibweise HERR steht für das Tetragramm des Gottesnamens JHWH) angeredet.

Im GL findet sich kein KV mit diesem Wortlaut. Es kann jedoch der vorhergehende Vers Ps 145,15 verwendet werden: GL 87 „Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen Speise zur rechten Zeit“.

GL 518 = KG 627 „Beim Herrn ist Barmherzigkeit und reiche Erlösung“ passt zur Aussage des ersten Verses des Antwortpsalms.

## 2 Der Psalm als Gesamtext

- <sup>1</sup> Ein Loblied Davids.  
Ich will dich erheben, meinen Gott und König,  
ich will deinen Namen preisen auf immer und ewig.
- <sup>2</sup> Jeden Tag will ich dich preisen  
und deinen Namen loben auf immer und ewig.
- <sup>3</sup> Groß ist der HERR und hoch zu loben,  
unerforschlich ist seine Größe.
- <sup>4</sup> Geschlecht um Geschlecht rühme deine Werke,  
deine machtvollen Taten sollen sie künden.
- <sup>5</sup> Den herrlichen Glanz deiner Hoheit  
und deine Wundertaten will ich besingen.
- <sup>6</sup> Von der Macht deiner Furcht erregenden Taten sollen sie reden,  
von deinen Großtaten will ich erzählen.
- <sup>7</sup> Sie sollen die Erinnerung an deine große Güte wecken  
und über deine Gerechtigkeit jubeln.

**8 Der HERR ist gnädig und barmherzig, \*  
langmütig und reich an Huld.**

**9 Der HERR ist gut zu allen, \*  
sein Erbarmen waltet über all seinen Werken.**

- <sup>10</sup> Danken sollen dir, HERR, all deine Werke,  
deine Frommen sollen dich preisen.
- <sup>11</sup> Von der Herrlichkeit deines Königtums sollen sie reden,  
von deiner Macht sollen sie sprechen,
- <sup>12</sup> um den Menschen bekannt zu machen seine machtvollen Taten  
und die glanzvolle Herrlichkeit seines Königtums.
- <sup>13</sup> Dein Königtum ist ein Königtum aller Zeiten,  
von Geschlecht zu Geschlecht währt deine Herrschaft.
- <sup>14</sup> Der HERR stützt alle, die fallen,  
er richtet alle auf, die gebeugt sind.

**15 Aller Augen warten auf dich \*  
und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit.**

**16 Du tust deine Hand auf \*  
und sättigt alles, was lebt, mit Wohlgefallen.**

**17 Gerecht ist der HERR auf all seinen Wegen \*  
und getreu in all seinen Werken.**

**18 Nahe ist der HERR allen, die ihn rufen, \*  
allen, die ihn aufrichtig rufen.**

- <sup>19</sup> Denen, die ihn fürchten, erweist er Wohlgefallen,  
ihr Schreien hört er und rettet sie.
- <sup>20</sup> Der HERR behütet alle, die ihn lieben,  
doch alle Frevler vernichtet er.

<sup>21</sup> Das Lob des HERRN spreche mein Mund,  
alles Fleisch preise seinen heiligen Namen  
auf immer und ewig!

Es handelt sich bei Psalm 145 um ein Akrostichon: Jeder Vers beginnt mit dem jeweils nächsten Buchstaben des hebräischen Alphabets. Allerdings wird etwa in der Mitte des Psalms, zwischen V 13 und V 14, der Buchstabe Nun übersprungen. Es könnte sich dabei um ein verstecktes Signal handeln, das auf ein zentrales Thema des Psalms verweist – die Königsherrschaft Gottes. Die drei vorangehenden Verse (Vv 11-13) beginnen nämlich mit den Buchstaben Kaf, Lamed und Mem, die rückwärts gelesen das Wort Mäläch = „König“ ergeben. Zugleich wiederholt sich in den drei Versen das Wort „Königtum“ viermal. Im Ganzen gliedert sich der Psalm in zwei Teile: In Vv 1-13 dominieren Wünsche und Aufforderungen zum Lob Gottes, in Vv 14-20 folgt der Vollzug des Lobs, bis V 21 schließlich den Psalm mit einer zweifachen Lobaufforderung beschließt.

Der Psalm weist mehrere Sprecherwechsel auf: Vv 1-3 ist in der Ich-Perspektive formuliert, ab V 4 erfolgt der Wechsel zur dritten Person Plural, wobei allerdings V 5 nochmals zur Ich-Form zurückkehrt. Wahrscheinlich sind aber V 3 und 4 als vorweggenommener Vollzug des Gotteslobes zu verstehen, zu dem sich der Beter in V 1 und 2 selbst auffordert. In Vv 8-9 wird dann die sogenannte „Gnadenformel“ zitiert („Der HERR ist gnädig und barmherzig ...“). Es handelt sich um Gottes Zusage seiner Barmherzigkeit an Mose und das ganze Volk Israel nach dem Vorfall mit dem Goldenen Kalb (Ex 34,6). Damit ist in Ps 145 die theologische Kernaussage erreicht.

Im Textverlauf bringt der Psalm die Weitergabe und Ausdehnung des Lobes Gottes zum Ausdruck: Von den „Frommen“ (V 10) geht das Lob über an alle Menschen (V 12) und schließlich an die ganze Schöpfung („alles Fleisch“ V 21). Der zentrale Inhalt des Lobes – Gottes Königtum (Vv 11-13) wird dabei näher umschrieben, indem einerseits seine Barmherzigkeit (Vv 8-9) und Gerechtigkeit (Vv 17-18) und andererseits seine Zuwendung zu den Gebeugten und Bedürftigen (Vv 14-16) herausgestellt werden. (*Prof. Dr. Tobias Häner*)

### *3 Der Antwortpsalm im Kontext der Lesungen*

#### *a. Bemerkungen zum Textumfang*

Der Antwortpsalm setzt ein mit der Gnadenformel aus Ex 34,6. Diese Eigenschaften Gottes sind dem Antwortpsalm wichtig und sind die Folie, dass – nach Auslassung einiger Verse – es mit dem Gebet an Gott um Speise weitergeht. Der Antwortpsalm schliesst dann wieder mit einer Aussage über Gott, der treu ist und nahe ist. So verkündet der Antwortpsalm beschreibend und betend ein Gottesbild, das einen fürsorglichen Gott zeigt, der sich fortwährend um seine Schöpfung kümmert (*creatio continua*).

#### *b. Die Anbindung an die Lesungen*

Die erste Lesung (2 Kön 4,42-44) beschreibt das Brotvermehrungswunder des Propheten Elischa. Gleich anschliessend folgt dann der Antwortpsalm mit seinem Kv „Herr, du tust deine Hand auf ...“ und betont damit, dass nicht Elischa, sondern Gott selbst für das reichliche Brot die Ursache ist.

Die zweite Lesung (Eph 4,1-6) ist eine "Bahnlesung" und hat keine Anknüpfungspunkte an den Antwortpsalm.

## ANTWORTPSALMEN

Der Ruf vor dem Evangelium macht den Zusammenhang deutlich: Es gibt diesen grossen Propheten, der aber seine Kraft und Fähigkeit aus Gott hat, denn Gott selbst sucht sein Volk heim. Vor der Verlesung des Evangeliums kann dies auf Elischa bezogen werden; das Evangelium setzt dann Jesus in die Rolle dieses Propheten. Dieser Gott, der heimsucht, darf vom Antwortpsalm her mit Eigenschaften gefüllt werden: Es ist der gnädige, barmherzige, langmütige, gütige, gebende, treue und nahe Gott, der zu seinem Volk kommt.

Das Evangelium (Joh 6,1-15) handelt wie die erste Lesung von einem Brotwunder. So gilt das Gleiche wie oben gesagt: Der Antwortpsalm macht klar, dass nicht Jesus gibt, sondern Gott selbst diese Speise gegeben hat.

### *c. Theologischer Gehalt*

Wie ist Gott und wie wirkt er? Diese Fragen beantwortet der Antwortpsalm. Gott wirkt kontinuierlich in seiner Schöpfung, weil er gnädig, barmherzig, gütig und treu ist. Das ist seine Grundhaltung gegenüber den Menschen. Fürs Konkrete geben braucht er dann „unsere Hände“, den Propheten Elischa und Jesu. Ihr konkretes Handeln, das Geben des Brots, geschieht aber innerhalb des Rahmens dieses Gottesbildes. Sie wollen genau diesen Gott mit ihrem Tun verkünden.

*Dr. Winfried Bader*